Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS

Band: 106 (2009)

Heft: 4

Rubrik: Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

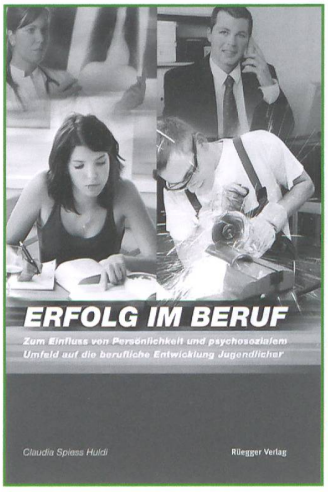
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LESETIPPS

DIE HERKUNFT PRÄGT DEN WERDEGANG

Die Wurzeln für die berufliche Karriere reichen weit in die individuelle Entwicklung zurück. Die soziale Herkunft, der Schulabschluss und die kognitiven Fähigkeiten im Kindesalter sind bekannte Prädiktoren für die spätere Berufsposition. Spielen aber noch andere Faktoren eine Rolle? Die vorliegende Publikation geht den Fragen nach, ob sich aufgrund von Charaktermerkmalen aus der Schulzeit bereits etwas über den späteren Berufserfolg einer Person aussagen lässt und ob die Art der Erziehung oder die Familienkonstellation einen Einfluss auf die berufliche Entwicklung hat. Auch die Auswirkung des Herkunftsumfeldes auf den Werdegang einer Person ist Thema der Untersuchung. Das Buch beleuchtet Zusammenhänge zwischen Persönlichkeit und psychosozialem Herkunftsumfeld und deren Auswirkung auf die berufliche Statusentwicklung bis hinein ins vierte Lebensjahrzehnt.

Claudia Spiess Huldi. Erfolg im Beruf. Zum Einfluss von Persönlichkeit und psychosozialem Umfeld auf die berufliche Entwicklung Jugendlicher. Verlag Rüegger 2009. 240 S., Fr. 39.–.



IMMER RICHTIG BEI KASSE SEIN

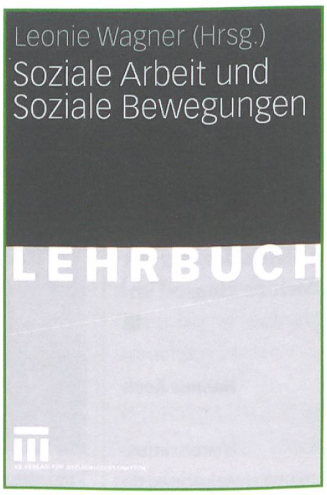
Prämien sparen, Leistungen optimieren, die richtige Krankenkasse oder das ideale Versicherungsmodell wählen – der neue Krankenkassen-Ratgeber aus dem Beobachter-Buchverlag liefert kompetente Informationen in leicht verständlicher Sprache. Das vorliegende Buch nimmt die finanziellen Aspekte zum Thema Krankenkasse unter die Lupe und beantwortet Fragen zu alternativen Versicherungsmodellen, Jahresfranchisen, Zusatzversicherungen, Prämienverbilligungen und Leistungen aller Art. Gleichzeitig liefert der neue Ratgeber praktische Tipps für Versicherte sowie Hilfestellungen und Antworten auf Fragen wie zum Beispiel: Was tun, wenn eine Leistung verweigert wird? Der Beobachter-Ratgeber enthält zudem zahlreiche Checklisten und Musterbriefe, etwa zur Wahl einer Krankenkasse, zur Spitalzusatzversicherung oder für eine Kostengutsprache.

Urs Zanoni. Krankenkasse optimieren. Idealer Versicherungsschutz, tiefere Prämien. Beobachter-Buchverlag 2009. 120 S., Fr. 24.–.

SOZIALE ARBEIT UND BEWEGUNGEN

Die Entstehung und Entwicklung Sozialer Arbeit ist eng mit der Geschichte sozialer Bewegungen verbunden. Sowohl Arbeiter-, Frauen- und Jugendbewegung als auch die neuen sozialen Bewegungen haben Impulse für die Soziale Arbeit gesetzt und teils aktiv an der Entwicklung der Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und der Sozialpädagogik und deren Methoden mitgewirkt. Dieses Verhältnis war und ist nicht immer harmonisch, sondern weist verschiedene Spannungsmomente und Abgrenzungen auf. In diesem Zusammenhang tauchen Fragen nach der gesellschaftlichen Verankerung und Verantwortung und dem Selbstverständnis der Sozialen Arbeit auf. Das Lehrbuch geht den Impulsen und Herausforderungen in seinen historischen Querschnitten nach und gibt einen guten Überblick zur Geschichte der sozialen Bewegungen und der Entwicklungen des Sozialwesens am Beispiel von Deutschland.

Leonie Wagner (Hrsg.). Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. VS-Verlag 2010. 279 S., EUR 24,90.



ERWERBSAUSFALL: DIE GROSSE REFORM

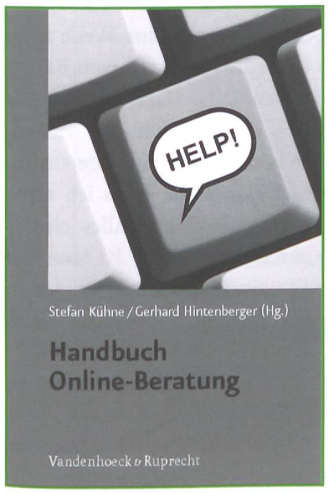
Die vorliegende Publikation stellt das Konzept für eine Allgemeine Erwerbsversicherung (AEV) vor. Die AEV könnte die heute getrennten Versicherungen wie ALV, IV, Erwerbsersatz für Mutterschaft und Militärdienst, Unfallversicherung UV sowie die Sozialhilfe in ein einheitliches System führen. Mit der Schaffung der AEV könnte ein umfassendes, solidarisches und gerechtes Sicherungsnetz für all jene entstehen, die vorübergehend oder dauerhaft von Erwerbsarbeit ausgeschlossen sind. Gemäss den Autorinnen und Autoren soll die AEV die materielle Existenz sichern und die Teilhabe am sozialen Leben ermöglichen – und zwar unabhängig davon, ob die Erwerbslosigkeit auf Mutterschaft, Krankheit, Unfall oder Arbeitslosigkeit zurückzuführen ist. Das Konzept für eine AEV ist im Rahmen des Denknetzes Schweiz entwickelt worden, einem Verein, der sich den Grundwerten der Freiheit, Gleichheit und Solidarität verpflichtet.

Ruth Gurny, Beat Ringger. Die grosse Reform. Die Schaffung einer Allgemeinen Erwerbsversicherung AEV. Edition 8 2009. 152 S., Fr. 22.–.

HANDBUCH ONLINE-BERATUNG

Das Handbuch der Online-Beratung ist ein Grundlagenwerk für psychosoziale Beratung im Internet. Neben Beiträgen zur Theorie der Online-Beratung bietet das Buch umfassende Informationen zu den Möglichkeiten und Einsatzgebieten dieser Form der Beratung. Expertinnen und Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz setzen damit erstmals einen Standard für dieses Arbeitsfeld. Es werden methodische Konzepte dargestellt und praxisnah vermittelt. Das Spektrum reicht vom Vier-Folien-Konzept über narrative und systemische Ansätze bis hin zur Einsatzmöglichkeit der Online-Supervision. Im Bereich der zielgruppenspezifischen Online-Beratung bietet das Handbuch Einblicke in die Paarberatung, in die frauenspezifische Beratung und in das Arbeitsfeld der Aids-Hilfe. Im Buch finden sich auch Beiträge zu den Themen Qualitätssicherung und Ausbildung für Online-Beratende.

Stefan Kühne, Gerhard Hintenberger (Hrsg.). Handbuch Online-Beratung. Vandenhoeck & Ruprecht 2009. 265 S., Fr. 54.–.



NUR BESCHÄFTIGUNG STATT ARBEIT

Die vorliegende Untersuchung stellt die Sichtweise von erwerbslosen Migrantinnen und Migranten dar, die sich in einem Beschäftigungs- und Integrationsprogramm der Sozialhilfe befinden. Im Rahmen eines Theorieteils wird aufgezeigt, aus welchen Gründen Personen migrieren und im Migrationsland erwerbslos werden. Im empirischen Teil werden betroffene Menschen dazu befragt, wie sie ihre Situation im Beschäftigungs- und Integrationsprogramm wahrnehmen – und zwar sowohl in Bezug auf ihre berufliche als auch auf ihre soziale Integration. Zum Schluss werden die Erkenntnisse ausgewertet: Das Buch zeigt Defizite von Beschäftigungs- und Integrationsprogrammen auf und liefert Empfehlungen zur Verbesserung solcher Angebote. Die Publikation vermittelt Hintergrundwissen und Anregungen für Fachleute der gesetzlichen Sozialarbeit wie auch der Sozialpolitik.

Melek Akkaya, Jeannine Kostadinov. «Nicht richtige Arbeit, sondern nur Beschäftigung ...». Edition Soziothek 2009. 219 S., Fr. 39.–.

VERANSTALTUNGEN

ARME REICHE SCHWEIZ

Armut in der Schweiz ist nicht augenfällig und bedeutet selten, ums nackte Überleben kämpfen zu müssen. Doch Armut ist keine Seltenheit, wenn sie verstanden wird als prekäre Lebenslage, geprägt von finanzieller Knappheit, gesundheitlichen Schwierigkeiten, beengten Wohnverhältnissen und sozialem Ausschluss. So verstandene Armut hat gravierende Folgen für einzelne Menschen und Familien wie auch für die Gesellschaft als ganze. Im Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2010 stellt Caritas das Thema Armut ins Zentrum.

Forum 2010. Arme reiche Schweiz. Die sozialpolitische Tagung der Caritas.
15. Januar 2010 in Bern
Infos und Anmeldung: www.caritas.ch

DAS KIND ANHÖREN

Das Recht, gehört zu werden, ist ein wichtiges Persönlichkeitsrecht des Kindes und hat in juristischen Verfahren, namentlich im Familienrecht, Eingang gefunden. Im Zentrum der Weiterbildung steht die Frage, wie sich das Anhörungsrecht vor dem Hintergrund der juristischen und psychologischen Gegebenheiten für jedes Kind optimal gestaltet.

Die Anhörung des Kindes in familienrechtlichen Verfahren.
5. und 6. Februar 2010 in Freiburg
Infos und Anmeldung: www.unifr.ch/formcont/de

WIE MAN SCHULDEN SANIERT

Der Verein Schuldensanierung Bern führt 2010 zweimal einen zweitägigen Workshop zum Thema Schuldenberatung und Schuldensanierung für Sozialarbeitende durch. Der Kurs simuliert die Wirklichkeit, denn zu Beginn wird ein Plastiksack voller Rechnungen, Mahnungen und Abholungseinladungen «ausgeleert». Die Teilnehmenden lernen, wie aus dem ungeordneten Haufen ein Sanierungsdossier entsteht, welche Etappen zu einer Schuldensanierung gehören, welche Rechtsprobleme dabei auftauchen, und lernen den Nachlassvertrag und den Privatkonkurs kennen.

Schuldenberatung und Schuldensanierung. Die Methode.
8. und 9. Juni 2010 in Bern
25./26. Oktober und 2. November 2010 in Bern

Infos und Anmeldung: www.schuldenhotline.ch